

Rede
des Niedersächsischen Ministers für Wirtschaft,
Arbeit und Verkehr,
Walter Hirche,
anlässlich des Neujahrsempfangs
von Haus & Grund Hannover
am 19.01.2007

- Es gilt das gesprochene Wort -

Ein Neujahrsempfang ist stets Anlass für Rück- und Ausblick, Bestandsaufnahme und Bewertung des Geleisteten. Der Rückblick auf 2006 zeigt: Niedersachsens Wirtschaft wächst so stark wie seit Jahren nicht mehr. Damit haben wir 2006 das stärkste Wachstum seit dem Ende des New Economy-Booms.

Niemals zuvor waren unsere niedersächsischen Unternehmen so erfolgreich am Weltmarkt wie im letzten Jahr. Nachdem uns bereits das Rekordjahr 2005 Exporte von über 60 Mrd. € bescherte, wuchsen die Ausfuhren in den ersten 10 Monaten des vergangenen Jahres nochmals um über 10 %. Die Gründungsintensität bleibt weiterhin auf hohem Niveau: Nach den Ergebnissen von Januar bis September 2006 überstieg die Zahl der Gewerbeanmeldungen die der Abmeldungen um mehr als 13.000. Gleichzeitig sank die Zahl der Unternehmensinsolvenzen um 9 %.

Am erfreulichsten ist jedoch die Entwicklung am Arbeitsmarkt. Vergleicht man die Dezember-Bilanzen, so sank die Zahl der Arbeitslosen innerhalb eines Jahres um mehr als 14 %. Das bedeutet über 62.000 Jobsuchende weniger. Bei den Jugendlichen unter 25 Jahre lag der Rückgang bei über 13.500 oder gut 25 %. Kein anderes Bundesland kann da mithalten. Hinzu kommt ein dickes Plus bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Mit mehr als 105.000 neuen Arbeitsplätzen seit Anfang des Jahres und 5,3 % mehr Ausbildungsverträgen im abgelaufenen Lehrjahr konnte Niedersachsen auch in diesen beiden Statistiken überdurchschnittliche Werte erzielen.

Die Zahlen beweisen: Die Konjunktur hat wieder Konjunktur in Niedersachsen. Wir haben im Standortwettbewerb der Länder weiter an Boden gewonnen. Das ist auch ein Ergebnis unserer auf Wachstum und Verlässlichkeit ausgerichteten niedersächsischen Wirtschaftspolitik.

Leider unternimmt die Große Koalition in Berlin vieles, um die Aufwärtsentwicklung zu bremsen. Ganz unverständlich ist, warum der niedersächsische Vorstoß zu mehr Bürokratieabbau im Dezember in Berlin von der Großen Koalition gestoppt wurde. Wir brauchen weniger Vorschriften. So aber bleibt der Standort Deutschland schwächer, als er sein könnte.

Haus- und Grundeigentümer haben ein spezifisches Interesse an positiver wirtschaftlicher Entwicklung angesichts demografischer Probleme und Leerständen. Mit über 31 Mio. jährlicher Übernachtungen und rd. 185.000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern hat die Tourismuswirtschaft für Niedersachsen eine zentrale wirtschaftliche Bedeutung. Deshalb freue ich mich, dass im Jahr 2006 mit einem Zuwachs von 2,3 % bei den Gästeübernachtungen die Tourismusbranche nach Jahren der Stagnation und Rezession in einem stark umkämpften Markt wieder positive Zahlen vermelden kann. Entscheidender Wachstumsmotor war dabei der Städte- und Kulturtourismus. Hervorzuheben ist hier insbesondere die Landeshauptstadt Hannover, die mit zum Teil zweistelligen jährlichen Zuwachsraten im zuletzt erfassten Gesamtjahr 2005 mehr als 1,5 Mio. statistisch erfasster Übernachtungen zählen konnte. Damit ist Hannover inzwischen unter die „Top 12“, die deutschen Großstädte mit internationaler Bedeutung aufgerückt und belegt dort den Rang 11.

Hannover besitzt insbesondere mit den Herrenhäuser Gärten eine kulturtouristische Attraktion von internationalem Rang. Ich freue mich deshalb sehr darüber, dass die TourismusMarketing Niedersachsen gemeinsam mit dem Haus Hannover, Vertretern der Regionen und meinem Haus mit dem Titel „Welfenspuren – Welfentouren“ eine professionelle touristische Vermarktung zentraler Welfenorte vorbereitet. Gemeinsam mit der Marienburg, im Jahr 2006 erstmals als touristische Destination mit über 100.000 Besuchern eingeführt, werden neben den Herrenhäuser Gärten auch die

Zeugnisse der Welfen in Celle, Braunschweig und Wolfenbüttel sowie das Jagd-schloss Springe in Kürze auf den nationalen und wichtigsten ausländischen touristi-schen Märkten präsent sein. Einbezogen wird dabei auch die Weltkulturerbestätte Hildesheim. Ich bin überzeugt davon, dass diese thematische Konzentration kombi-niert mit attraktiven Angeboten der beteiligten Reiseveranstalter der touristischen Entwicklung einen zusätzlichen Schub verleihen wird.

Anrede,

für Haus & Grund, so hat Rainer Beckmann in seinem Editorial der WohnArt vom Januar dieses Jahres geschrieben, sei 2007 ein wichtiges Jahr. Er bezog sich dabei insbesondere auf den Kampf an der „Gas-Front“. Ich greife dieses Thema deshalb auf, weil ich es für ein wichtiges Signal halte, dass Haus & Grund eine Gaseinkaufs-gemeinschaft gegründet hat. Es geht nämlich darum, und da bin ich ganz auf Ihrer Seite, Strukturen zu verändern, um endlich einen fairen Wettbewerb zu ermöglichen. Genauso wie bei Strom und Telefon müssen nämlich auch im Gasbereich die Märkte geöffnet werden. Haus & Grund hat mit dieser Maßnahme konsequent auf die An-drohung einer Gaspreiserhöhung im zweistelligen Bereich durch die Energieunter-nehmen der Region reagiert. Haus & Grund sorgt jedoch nicht nur für die Möglichkeit Energie preiswerter einzukaufen, mit der Energieberatung und dem Erstellen eines Energieausweises bieten Sie seit Beginn dieses Jahres eine komplementäre zusätz-liche Dienstleistung an. Ihren engagierten Initiativen im Energiebereich gilt meine besondere Anerkennung.

Anrede,

im Blick auf die Zukunft werden wir in Niedersachsen an unserem Ziel festhalten, das Land in die Liga der wachstumsstärksten und innovativsten Regionen der EU zu führen! 2007 beginnt eine auf mehrere Jahre angelegte Innovationsoffensive. Sie soll Niedersachsen als zukunftsweisenden Wirtschafts- und Investitionsstandort posi-tionieren. Beispiele für die Innovationskraft des Landes gibt es genug. Ich denke da an den Forschungsflughafen Braunschweig, aber auch an andere Einrichtungen und Unternehmen. Ein anderes zentrales Thema ist der Container-Tiefwasserhafen in

Wilhelmshaven. Mit dem JadeWeserPort wollen wir die Küstenregion zur zweiten Wirtschaftsachse des Landes entwickeln.

Verlässliche Rahmenbedingungen, ein konsequenter Bürokratieabbau, die Konsolidierung des Haushalts, eine leistungsfähige Bildungs- und Verkehrsinfrastruktur – das sind Bausteine auf einem langfristigen Weg.

Als Ziel für 2021, dem Jahr des 75-jährigen Bestehens des Landes, soll die Dachmarke „Niedersachsen: In Deutschland weit oben“ mehr sein als eine geographische Lageangabe. Dazu brauchen wir auch Ihre Mithilfe. Darum bitte ich Sie und wünsche Haus & Grund sowie jedem Einzelnen von Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2007.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.